

res Stellung. Sie hilft den Propagandisten bei der inhaltlichen Vorbereitung, indem sie ihnen Probleme der Entwicklung erläutert.

Seit zwei Jahren gibt es bei uns den Zirkel leitender Kader. Diese Bildungsform hat sich bewährt. Die Genossen und Kollegen kommen vorbereitet zu diesem Zirkel und die Diskussion steht auf hohem Niveau. Sicher wird das nicht überall möglich sein, aber bei uns ist der Sekretär für Landwirtschaft der Kreisleitung der Zirkelleiter.

Besonderes Augenmerk schenken wir der weltanschaulichen Qualifizierung der 60 jungen Menschen, die in unserem Betrieb als Agrotechniker/Mechanisatoren ausgebildet werden. In der Ausbildungsstätte und in der Grundorganisation der FDJ üben die Genossen Lehr- ausbilder und Heimerzieher die Funktion des Zirkelleiters aus. Verantwortlich dafür ist ein Mitglied der Parteileitung. Nicht zuletzt ist es der Arbeit dieser Genossen zuzuschreiben, daß wir bei der Kandidatengewinnung im Rahmen der FDJ-Initiative die besten Lehrlinge für die Reihen der Partei gewinnen konnten. Im Jahre 1975 sind insgesamt 10 junge Menschen unseres Betriebes Kandidat geworden.

Einflußnahme der Leitung vom ersten Zirkeltag an



Waldemar Liemen,
Parteisekretär im VEB
Kalikombinat „Werra“

Zur positiven Bilanz seit dem VIII. Parteitag zählen wir u. a., daß die Beschlüsse des Politbüros vom 14. September 1971 über die Hauptaufgaben des Parteilehrjahres 1971—1975 und vom 7. November 1972 über Agitation und Propaganda vielseitige Aktivitäten in unserer Parteiorganisation für eine inhaltsreiche und überzeugende Agitation und Propaganda und beim Studium des Marxismus-Leninismus auslösten. Diese Beschlüsse halfen uns, die gesamte

politisch-ideologische Arbeit langfristig anzulegen und zu planen.

Das über einige Jahre hinweg abgestimmte, stufenweise aufgebaute Studium unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung im Parteilehrjahr hat sich auf jeden Fall bewährt. Das gilt sowohl für die Heranbildung und die gründliche Vorbereitung der Propagandisten als auch für die systematische Vertiefung der theoretischen Kenntnisse der Genossen durch die Zirkel des Parteilehrjahres. Indem die Propagandisten mehrere Jahre im gleichen Zirkel wirken, sind sie besser mit den ideologischen Voraussetzungen und den Problemen der Teilnehmer vertraut. Das ist sehr wichtig, denn unsere Erfahrungen bestätigen immer wieder, daß die ideologische Arbeit nur dann den erwünschten Erfolg zeigt, wenn im Zirkel an die Einstellungen, Meinungen, Interessen, Bedürfnisse und Gefühle, die Erlebnis- und Erfahrungswelt der Zirkelteilnehmer angeknüpft wird. Das kann der Zirkelleiter eben dann besser, wenn er jahrelang den gleichen Zirkel leitet. Das wirkt sich wesentlich auf das theoretische Niveau der Zirkel aus. Das System der Parteischulung hat auf Grund seiner weiten Palette theoretischer und politisch-ideologischer Probleme das geistige Leben unserer Parteiorganisation bereichert.

So konnten die Genossen unserer Parteiorganisation durch das mehrjährige Studium der politischen Ökonomie tieferes Verständnis für das Wirken der ökonomischen Gesetze sowie für Ziel und Weg der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages erreichen. Das schlägt wiederum in höheren Aktivitäten zur Steigerung der Kaliproduktion zu Buche, hilft mit, unsere Landwirtschaft und die Länder des RGW besser mit Kalidüngemitteln zu versorgen. Das Parteilehrjahr hat uns auch geholfen, die Grundfonds jetzt im Vier-Brigade-Schichtzyklus zu nutzen. Das klingt vielleicht etwas vereinfacht. Aber wir müssen doch davon ausgehen, daß bei solchen hohen Anforderungen, wie die Einführung des Schichtsystems rund um die Uhr, die ideologische Vorbereitung dieser Maßnahme und ihr Erfolg wesentlich vom Vorbild und der Überzeugungskraft der Genossen bestimmt werden. Und wo werden die Kommunisten dafür ausgerüstet? Natürlich in der Mitgliederversammlung, im Zirkel des Parteilehrjahres und in der individuellen Anleitung.

Wenn die Genossen zutiefst begriffen haben, warum ein moderner Tiefschauelfahrlader — er kostet immerhin 450 000 Mark — im Interesse der Gesellschaft und jedes einzelnen Werktätigen rund um die Uhr laufen muß, können sie dieses Erfordernis auch richtig erklären und durchsetzen. Diese enge Verbindung ökonomi-